

# Leben in Fülle

**Fülle: Sofort denke** ich an sich vor Essen biegende Tische, feiernde Menschenmassen, Waren, die nie ausgehen... Von allem möglichst viel.

**Leben in Fülle...** Dabei geht es jedoch um mehr als nur „viel“. Natürlich braucht man eine gewisse Befriedigung der Grundbedürfnisse, um überhaupt den Kopf über den Tellerrand zu strecken. Hat man dazu Möglichkeit, wird schnell klar, dass es beim Leben in Fülle gerade auch um Zufriedenheit, um ein gelingendes Leben im Einklang mit dem eigenen Gewissen, geht.

**Engagierte aus den** Abteilungen für Weltkirche der Bistümer forderten im Jahre 2010 „Leben in Fülle für alle“. Dieses „alle“ bedeutet für uns, dass es nicht nur darum geht, unseren eigenen Wohlstand zu gewährleisten, sondern dass Fülle eine Perspektive für jeden Menschen sein muss. Dies ist nur dann möglich, wenn wir auch achtsam für die Bedürfnisse anderer sind, Nachhaltigkeit ein Grundprinzip unseres Konsums ist und wir immer auch auf unseren Nächsten schauen.



**So kann man** dann auch das Versprechen Jesu verstehen, das wir in Johannes 10,10 finden: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ Hierbei geht es weniger um die Verheißung von materiellem Überfluss als um die Idee von einem erfüllten Leben für alle Menschen, welches wir nur in einer achtsamen Gemeinschaft mit allen Weltbürgern finden können.



Mit spirituellen Impulsen begleiten die Arbeitskreise der Katholischen Landjugendbewegung Bayern das Projekt

„Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“  
([www.kljb-bayern.de/ausgewachsen](http://www.kljb-bayern.de/ausgewachsen)). An-/Abmeldung: [spiri-mail@kljb-bayern.de](mailto:spiri-mail@kljb-bayern.de); Infos/Download: [www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/spiri-mail-aktion-2015](http://www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/spiri-mail-aktion-2015)